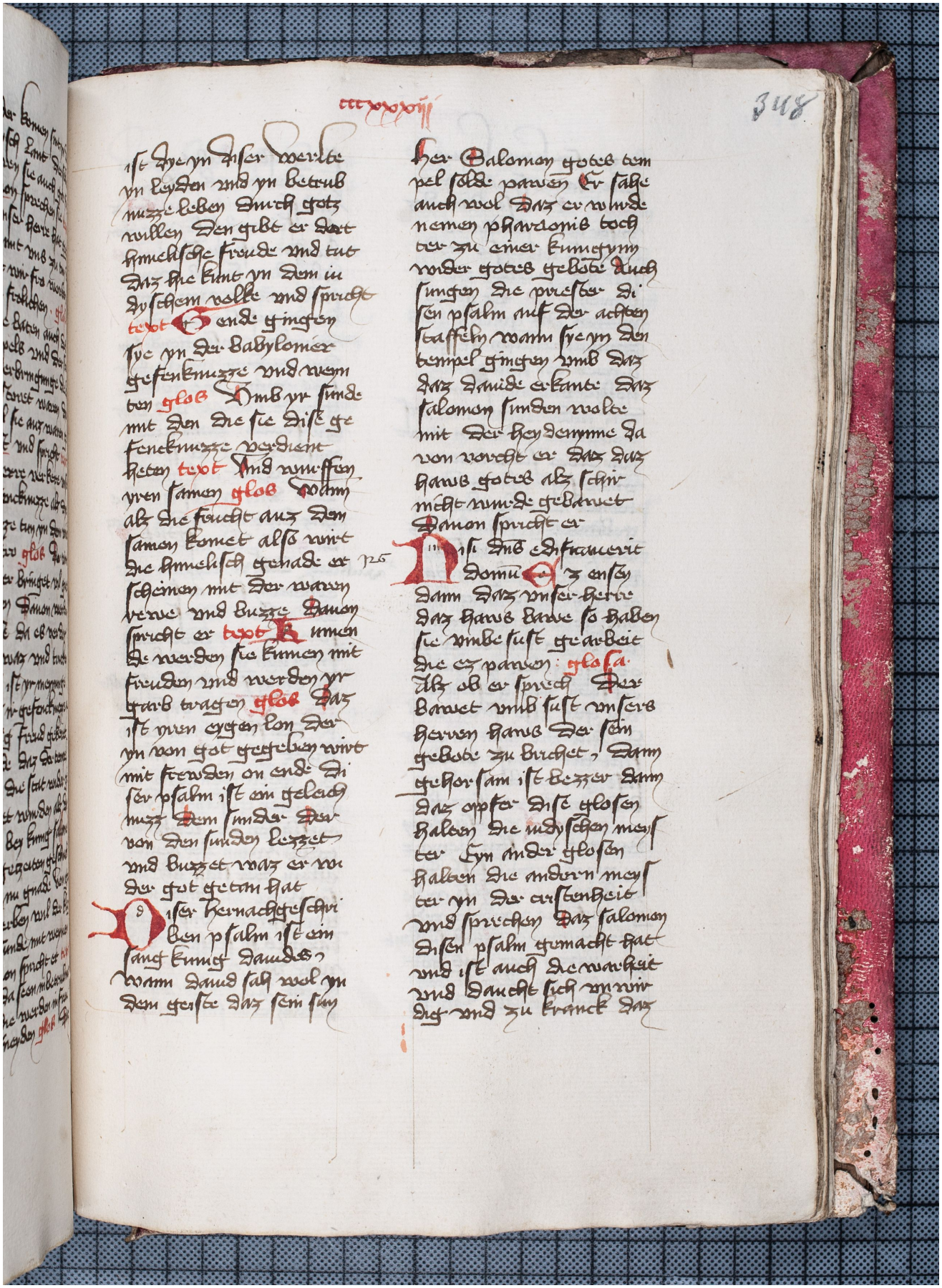
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



348

ist dye yn dyser werlte
yn leyden vnd yn betrub
nuzze leben Durch gotz
willen Den gibt er dort
himelsche freude vnd tut
daz dye kunt yn dem in
dysem volke vnd spricht
text Sende gingen
sye yn der babylomer
gefenknuzze vnd wem
ten glos Vmb yr sunde
mit den die sie dise ge
fenknuzze verdient
hetten text Vnd vnuffen
yren samen glos Wenn
als die frucht aus dem
samen komet also wirt
die himelsch gnade er
scheinen mit der waren
reue vnd buzze Daman
spricht er text Kumen
de werden sie kumen mit
freuden vnd werden yr
garb tragen glos Daz
ist yren eygen lon der
yn von got gegeben wirt
mit freuden on ende Di
ser psalm ist ein gelech
nuzz dem sunder der
von den sunden lezzet
vnd buzzet waz er ve
der got getun hat

Dyser hernachgeschri
ben psalm ist ein
sanct kunig Daudes,
wann David sach wol yn
dem geiste daz sein sun
her Salomon gotes tem
pel solde pawen Er sahe
auch wol daz er wurde
nemen phawaonis toch
ter zu einer kunegynn
vnder gotes gebote auch
singen die priester di
sen psalm auf der achten
staffeln wann sye yn den
tempel gingen vmb daz
daz David erkant daz
salomon sunden wolte
mit der heydenynne da
von vorcht er daz daz
haus gotes als schir
nicht vmbe gebauet
Daman spricht er

Nisi dnis edificauerit
domu Z ensey
dann daz vnser herre
daz haus baue so haben
sie vmbe sust gearbeit
die es pawen: glosa.
Als ob er sprech Der
bauet vmb sust vnsers
herren haus der sein
gebot zu brichet, Denn
gehorsam ist bezzer dann
daz opfer Dise glosen
haben die indischen mei
ster Sum ander glosen
haben die andern mei
ster yn der cristenheit
vnd sprechen daz salomon
disen psalm gemacht hat
vnd ist auch der warheit
vnd daucht sich yn wir
dig vnd zu kranck daz